

34. Herr Ernst Ehrenfried Beyer, von Pforten aus
der Niederlausitz.
35. = Joh. Gottfried Meyner, von Tzschopau.
36. = Heinr. Gottlob Silbermann,) von Riisa
37. = Christ. August Silbermann,) bey Strehl.

No. L.

Von einem Bräutigam, der den Crantz nicht
leiden können.

S T. Hochgeehrtester Herr,

Es ist etwan wohl der Mühe werth, ihnen folgen.
Den besondern Zufall eines Bräutigams, der
hier zu Hd. • = vor einigen Jahren getrauet wor=
den, mit zu dero beliebiger Anmerckung einzusenden.
Dieser war aus hiesigem Ort, seine Jugend hatte
er, als ein wohlgewachsener und lebhafter Mensch,
unter denen Soldaten, so, wie viele von diesen pfie=
gen, in aller Uppigkeit und Wollüsten mit leichtsin=
nigen Weibes=Personen zugebracht, auch sich da=
mit viel üble Zufälle des Leibes, und bey nahe den
Verlust der Augen zugezogen. Endlich bekam er
seinen Abschied, und fieng an einer ordentlichern Le=
bens=Art sich zu befleißigen. Er heyrathete zu dem
Ende eine Person seines Standes, aber eben hierbey
fügte sich folgendes: So bald man ihm, nach Ge=
wohnheit des Orts, da er doch hier in soferne vor ei=
nen ledigen Menschen passiren musste, einen Crantz
aufsetzte, ward er einen ohnmächtigen Menschen
nicht ungleich. Nach einigen Verzug war es nö=
thig, den Kirchgang anzustellen, aber bey diesen und
zeit.